

Neue und geänderte Angebote an Hochschulen

Fachhochschulen

Berner Fachhochschule: Hochschule der Künste Bern HKB

Mit fünfzehn an die Kunsthochschule?

Die Hochschule der Künste Bern HKB dehnt ihre Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Hofwil aus: Mit der Talentförderung Kunst & Design etablieren die beiden Institutionen ab August 2011 einen neuen Ausbildungsweg für Jugendliche mit gestalterisch-künstlerischen Ambitionen. Bereits beim Eintritt ins Gymnasium werden sie über eine Eignungsprüfung in die Talentförderung aufgenommen und erhalten parallel zum gymnasialen Lehrgang, der ein Jahr länger dauert, eine breit gefächerte gestalterisch-künstlerische Grundbildung. Sie ersetzt den Vorkurs, macht die Jugendlichen mit der Vielfalt an Studienrichtungen und Berufsfeldern vertraut und schafft einen fließenden Übergang ins professionelle Arbeiten. Mit dem Abschluss Talentförderung Propädeutikum Plus haben sie, zeitgleich mit der Matur, erste Studienleistungen an der Hochschule erbracht, die ihnen auch angerechnet werden. Das Angebot ist überregional, es stehen Internatsplätze zur Verfügung.

Termine:

Hausaufgabe für die Aufnahmeprüfung Tertia: ab 15. Dezember auf www.hofwil.ch

Anmeldung für Tertia bis 1. Februar, Anmeldung für Quarta bis 1. Mai.

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich HfH

Master Schulische Heilpädagogik

Die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich HfH hat den Master-Studiengang „Schulische Heilpädagogik“ neu konzipiert. Das Curriculum orientiert sich stärker an konkreten Praxisfragen. Der Studiumumfang wurde von 110 auf 90 ECTS-Punkte reduziert, die zeitliche und inhaltliche Flexibilität erhöht. Das Studium kann in Vollzeit, Teilzeit oder berufsbegleitend – in drei (ab 2012) bis acht Semestern – absolviert werden. Neu angeboten wird einer Passerelle an der Pädagogischen Hochschule Zürich PHZH für Interessierte ohne Lehrdiplom (mit Bachelor- oder Masterabschluss in Erziehungswissenschaften, Sozialpädagogik, Logopädie, Psychomotorik u.a.). [Überblick über die Neuerungen.](#)

Universitäre Hochschulen

Universität Bern

Eignungstest für Sportwissenschaften

Das Institut für Sportwissenschaft der Uni Bern hat ausführliche Informationen zum neu stattfindenden Eignungstest aufgeschaltet: Der Eignungstest besteht aus einem sportmotorischen Teil (z.B. Ballparcours, 2000m-Lauf und 100m Schwimmen) sowie einem kognitiven Teil, mit welchem schlussfolgerndes Denken erfasst werden soll (30 bis 60 Minuten mit weitgehend sprachungebundenen Aufgaben). Der Anmeldetermin wurde auf den 15. Februar 2011 festgelegt, eine verspätete Anmeldung ist nicht möglich. Diese Neuerungen gelten sowohl für ein Sportstudium im Major (Hauptfach) wie im Minor 60 (Nebenfach). Mehr Information (inkl. Videos zum NC).

Universität Freiburg

Eröffnung des Universitären Zentrums für frühkindliche Bildung

Am 31. März 2011 wird das Zentrum für frühkindliche Bildung (ZeFF) der Universität Fribourg eröffnet. Das Zentrum unterliegt der Gesamtverantwortung von Prof. Margrit Stamm und nimmt anfangs März seine Tätigkeiten auf. Das ZeFF ist als Ergänzung zum Masterstudiengang "Frühkindliche Bildung und pädagogische Beratung" gedacht und will einen wichtigen Beitrag zur Informations- und Erkenntnisvermittlung für den Altersbereich zwischen 0 bis 6 Jahre liefern. Das Zentrum richtet sich auf folgende Angebote aus

- Ausbau der anwendungsorientierten Forschung
- Erarbeitung von Mitteln zur Beratung der Praxis und der Bildungspolitik
- Aus- und Weiterbildungsangebote

Die Eröffnungsfeier am 31. März in der Universität Fribourg (Pérolles II) startet mit einer Ansprache von Prof. Guido Vergauwen, Rektor der Universität Fribourg, und beinhaltet Reden von so namhaften Vertretern wie Pascal Couchepin, Alt-Bundesrat, und Prof. Alexander Grob der Universität Basel. Anmeldefrist: 24. März 2011.

[mehr ...](#); [Programm Eröffnungsfeier](#); [Anmeldung Eröffnungsfeier](#)

Universität St. Gallen

Master in Volkswirtschaftslehre ist neu auch Englisch studierbar

Ab dem Herbst-Semester 2011 bietet die Universität St. Gallen das Master-Programm in Volkswirtschaftslehre auch in Englisch an. Somit können an der Universität St.Gallen total fünf Master-Programme vollständig in englischer Sprache absolviert werden (Banking and Finance, Strategy and International Management, Volkswirtschaftslehre, Quantitative Economics and Finance, International Affairs and Governance).

Quellen: Interner Newsletter für den Bereich Studienberatung des BIZ Bern Mittelland - Ausgabe 50/2011; <http://www.fruehkindliche-bildung.ch/startseite/news/eroeffnung-des-universitaeren-zentrums-fuer-fruehkindliche-bildung-fribourg.html?cHash=d9911d016d23636aa47b9a331fe3c791>; HSG Newsletter 2/2011

SDBB, Februar 2010 / bku